

## Bremer und Bremerhavener IntegrationsNetz (bin) wird bis Dezember 2020 fortgeführt

Viele Geflüchtete in Bremen beginnen Ausbildung zum neuen im Ausbildungsjahr 2019/20

Einladung zu Pressekonferenz am 08. August 2019 um 10 Uhr

In die Allgemeine Berufsbildende Schule ABS (Cafeteria), Steffensweg 171, 28217 Bremen

### Es sprechen

- **Markus Saxinger** (DRK KV Bremen e.V., Koordination bin Netzwerk) zur Integration Geflüchteter in den bremischen Arbeitsmarkt. Herausforderungen, Chancen und Best Practice
- **Sandra v. Atens** (Aus- und Fortbildungszentrum für den öffentlichen Dienst AFZ) zur Umsetzung von „Zukunftschance Ausbildung“, dem Ausbildungsprogramm für junge Geflüchtete in Bremen
- **Dr. Thorbjörn Ferber** (Handelskammer Bremen – IHK für Bremen u. Bremerhaven) zu Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung in den Bereichen Industrie und Handel
- **Jens Riggerink** (Geschäftsführer HandWERK gGmbH) zu Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk
- **Claudia Jacob** (Paritätisches Bildungswerk Bremen e.V., Clearingstelle bin Netzwerk) Aufenthaltsrechtliche Herausforderungen in der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter

Seit 2008 berät, unterstützt und begleitet das **bin**-Netzwerk Geflüchtete in Ausbildung und Beschäftigung. **bin** verfügt über eine besondere und im Land Bremen einzigartige Expertise in der ganzheitlichen Beratung von Geflüchteten im Übergang von Schule in Ausbildung bzw. vom Sprachkurs in Qualifizierung und Beschäftigung. Aufenthaltsrechtliche und bildungsbiographische Rahmenbedingungen sowie die individuellen Kenntnisse und Erfahrungen der Geflüchteten werden hierbei berücksichtigt.

Der Projektverbund **bin** wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerber und Flüchtlingen“ (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Diese Förderung wurde im Sommer 2019 für den Zeitraum bis Ende 2020 verlängert. Damit können wir diese für das Land Bremen wichtige Arbeit vorerst weiterführen.

**bin** nimmt jährlich über 300 neue Teilnehmende auf und führt zusätzlich mehrere hundert Kurzberatungen pro Jahr durch. So konnte bin bisher Hunderten von Asylsuchenden, Geduldeten und anerkannten Flüchtlingen den Weg in Ausbildung und Beschäftigung ebnen.

Einen wichtigen Schlüssel zur Erfolgreichen Arbeit des Projektverbundes bildet vernetztes Arbeiten zur Überwindung struktureller Hürden. *„Was die **bin**-Projektarbeit im Land Bremen insbesondere auszeichnet“, so Markus Saxinger, Projektleiter des Bremer und Bremerhavener IntegrationsNetz, „ist die hohe Qualität der Kooperation mit senatorischen Behörden, Arbeitsverwaltungen, Ausländerbehörden und Kammern. Hierdurch gelingt es immer wieder, individuelle aber auch strukturelle Hindernisse bei der Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt zu überwinden.“ Besonders hervorzuheben ist auch die große Bereitschaft*

Das Bremer und Bremerhavener IntegrationsNetz (bin) wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt "Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

*Bremer Unternehmen, Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung zu integrieren". bin kooperiert sehr eng mit der Handels- und der Handwerkskammer, dem Aus- und Fortbildungszentrum und zahlreichen Betrieben, die sich in der Ausbildung von Flüchtlingen engagieren. Es besteht ein großes Interesse daran, mit weiteren Betrieben in Kontakt zu treten und zu kooperieren.*

#### **Die fünf Teilprojekte des bin-Netzwerks sind bei den folgenden Trägern:**

- Koordination - Deutsches Rotes Kreuz KV Bremen e.V. (zugleich Netzwerkträger)
- Beratung und Vermittlung in der Seestadt Bremerhaven - Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH (afz)
- Clearing und Erstberatung in Bremen mit aufenthaltsrechtlichem Fokus - Paritätisches Bildungswerk LV Bremen e.V. (pbw)
- Beratung, Vermittlung und Einzelcoaching für junge Flüchtlinge unter 25 Jahren - Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbHg (WaBeQ)
- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung erwachsener Flüchtlinge (über 25 Jahre) - Kulturzentrum Lagerhaus e.V.

**bin** ist in der Fachberatung für Verwaltung, Wirtschaft, das Bildungswesen und für Sozialverbände ein bedeutender Akteur für Fragen in den Anwendungsbereichen von Aufenthalts-, Arbeits-, und Sozialrecht geworden.

Hervorzuheben ist hierbei:

- Beratung des Casemanagements in der Jugendhilfe in aufenthalts-, sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen
- Schulungen für Jobcenter, Agentur für Arbeit, Lehrkräfte an Schulen, Jugendhilfe, und Mitarbeitende in Integrationsprojekten
- Unterstützung und Beratung für Ehrenamtliche und MigrantInnenselbstorganisationen
- Unterstützung der Senatsverwaltung in der Identifikation von Förderlücken und Beratung in der Projektentwicklung, sowie Rückspiegelung hinsichtlich der Wirksamkeit von Maßnahmen für die Zielgruppe der Geflüchteten
- Unterstützung der Bremer Trägerlandschaft in der Projektentwicklung
- Verbesserung der Abstimmung zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen und Ressorts u.a. durch den bin-Begleitausschuss

**Für Kontakt und weitere Nachfragen: Markus Saxinger**  
**Tel. 0421 247 6030**  
[markus.saxinger@zsb-bremen.de](mailto:markus.saxinger@zsb-bremen.de)  
[www.bin-bremen.de](http://www.bin-bremen.de)

Das Bremer und Bremerhavener IntegrationsNetz (bin) wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt "Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (ivAF)" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.